

Inhaltsverzeichnis

A. Problemstellung.....	1
B. Kündigungsschutz nach dem KSchG.....	7
I. Anwendungsvoraussetzungen des KSchG	7
1. Persönlicher Anwendungsbereich.....	7
a) Arbeitnehmereigenschaft.....	7
b) Wartefrist	10
aa) Dauer des Arbeitsverhältnisses.....	10
bb) Betriebs- oder Unternehmensbezug	11
2. Betrieblicher Anwendungsbereich.....	11
3. Darlegungs- und Beweislast	12
II. Kündigungsschutz bei betriebsbedingten Kündigungen.....	14
1. Dringende betriebliche Erfordernisse	14
a) Unternehmerische Entscheidung	15
aa) Innerbetriebliche Gründe	17
bb) Außerbetriebliche Gründe	18
b) Wegfall von Beschäftigungsbedarf.....	19
c) Keine Weiterbeschäftigungsmöglichkeit.....	20
d) Darlegungs- und Beweislast	21
2. Sozialauswahl: Drei-Stufen-Prüfung des BAG.....	23
a) Ermittlung vergleichbarer Arbeitnehmer	24
b) Soziale Auswahlentscheidung.....	25
aa) Vier normierte Sozialkriterien	26
bb) Darlegungs- und Beweislast.....	27
c) Herausnahme aus der Sozialauswahl, § 1 III 2 KSchG.....	27
aa) Prüfungsreihenfolge	28
bb) Darlegungs- und Beweislast.....	29
3. Exkurs: Sonderkonstellationen.....	30
a) Kündigungsschutz außerhalb des KSchG.....	30
b) Sonderkündigungsschutz, Zustimmungserfordernis, Befristung	30
c) Auswirkungen auf die Sozialauswahl	31
C. Sozialauswahl (im engeren Sinne)	33
I. Beschränkung unternehmerischer Entscheidungsfreiheit	34

II.	Personelle Konkretisierung anhand sozialer Schutzbedürftigkeit.....	36
III.	Sozialkriterien.....	37
1.	Gewichtung der verschiedenen Sozialkriterien	37
a)	Keine höhere Gewichtung von Betriebszugehörigkeit/ Lebensalter	37
b)	Missbrauchsanfälligkeit mangels verbindlicher Maßstäbe	39
aa)	Weiter Beurteilungsspielraum für Arbeitgeber.....	40
bb)	Sozialdaten als Sachgrund und Differenzierungsgebot	41
cc)	Missbrauchsmöglichkeit durch weiten Beurteilungsspielraum	42
c)	Kein ausreichender Schutz durch Einzelfallabwägung.....	43
2.	Berücksichtigungsmöglichkeit weiterer Auswahlgesichtspunkte.....	44
a)	Keine Berücksichtigungspflicht.....	45
b)	Eingeschränkte Berücksichtigungsmöglichkeit von Annexfaktoren.....	46
aa)	Unmittelbarer spezifischer Zusammenhang zu Sozialdaten	48
bb)	Gefahr nicht ausreichender Berücksichtigung der Sozialdaten.....	49
cc)	Berücksichtigung bei vergleichbarer Schutzbedürftigkeit.....	50
D.	Unterhaltpflichten im Rahmen der Sozialauswahl	53
I.	Familienrechtliche Unterhaltpflichten	53
1.	Allgemeine Voraussetzungen des Unterhaltsanspruchs.....	54
a)	Berechtigung	54
b)	Bedürftigkeit und Leistungsfähigkeit	54
c)	Angemessenheit des Unterhalts.....	55
d)	Form der Unterhaltsgewährung	56
2.	Einzelne familienrechtliche Unterhaltpflichten.....	56
a)	Unterhaltpflichten gegenüber Ehegatten	56
aa)	Unterhalt verheirateter, nicht getrenntlebender Ehegatten	57
bb)	Unterhalt getrenntlebender Ehegatten	57
cc)	Nachehelicher Unterhalt	58
b)	Unterhaltpflichten gegenüber Kindern	59
aa)	Minderjährige Kinder bis Vollendung des 18. Lebensjahrs	61
bb)	Privilegierte volljährige Kinder bis Vollendung des 21. Lebensjahrs	62
cc)	Volljährige Kinder ab Vollendung des 21. Lebensjahrs	62
c)	Unterhaltpflichten gegenüber Eltern	63
II.	Unterhaltpflichten als soziales Auswahlkriterium	64
1.	Schutzzweck der Unterhaltpflichten	64

a)	Einkommen: Existenzgrundlage für Arbeitnehmer und Familie	64
aa)	Arbeitsrechtlicher Einkommensbegriff	64
bb)	Unterhaltsrechtlicher Einkommensbegriff.....	65
b)	Arbeitsrechtlicher Schutzzweck	65
2.	Berücksichtigungsfähige Unterhaltspflichten	67
a)	Gesetzlich anerkannte Unterhaltspflichten	67
b)	Familienrechtliche Unterhaltspflichten.....	68
c)	Freiwillige vertragliche Unterstützungsleistungen	69
aa)	Keine Abhängigkeit von gesteigertem persönlichem Interesse.....	70
bb)	Unterhaltsähnliche Leistungen (Adoptiv-, Pflege- und Stiefkinder) ..	72
(1)	Adoptivkinder	72
(2)	Pflegekinder	73
(a)	Freiwillige vertragliche Unterhaltsleistungen.....	73
(b)	Vergleichbarkeit der familiären Beziehung, Art. 6 I GG	74
(c)	Anhaltspunkte für vergleichbare Schutpflicht	75
(aa)	Elternzeit gem. § 15 I Nr. 1c BEEG, aber kein Elterngeld.....	75
(bb)	Kindergeld, §§ 32 I Nr. 2, 63 I Nr. 1 EStG	76
(cc)	Einkommenssteuerfreibeträge, §§ 32 I Nr. 2, VI EStG	76
(dd)	Sonderrechtsnachfolge, § 56 II Nr. 2, III Nr. 3 SGB I	77
(ee)	Hinterbliebenenrente, § 48 III Nr. 1 SGB VI	78
(ff)	Pflegeeltern als Unterhaltspflichtige, § 27 IIa SGB VIII.....	78
(d)	Keine Berücksichtigung von Pflegekindern.....	79
(aa)	Familienähnlichkeit und Dauerhaftigkeit.....	79
(bb)	Obhuts- und Pflegeverhältnis der Pflegeeltern.....	80
(cc)	Keine wesentliche Unterhaltsleistung bei Pflegegeld	81
(3)	Stiefkinder	83
(a)	Rechtlicher Begriff und Definition.....	83
(b)	Keine gesetzlichen Unterhaltspflichten	85
(aa)	Ehe, Stiefkind und Familienunterhalt.....	86
(bb)	Ausbildungsunterhalt, § 1371 IV BGB.....	87
(cc)	Stiefkind als Teil sozialrechtlicher Bedarfsgemeinschaft	88
(c)	Anhaltspunkte für vergleichbare Schutpflicht	89
(aa)	Elterngeld/-zeit, §§ 1 III 1 Nr. 2, 15 I 1 Nr. 1b BEEG.....	89
(bb)	Erbschafts-/Schenkungssteuer, § 15 I Nr. 2 ErbStG	90

(cc) Einkommenssteuerfreibeträge, § 32 VI S. 10 EStG	90
(dd) Sonderrechtsnachfolge, § 56 II Nr. 1, III Nr. 2 SGB I	90
(ee) Hinterbliebenenrente, § 48 III Nr. 1 SGB VI	91
(d) Keine Berücksichtigung von Stieffkindern.....	91
cc) Nicht eheliche Lebens- und Bedarfsgemeinschaften	95
dd) Sonstige individuelle soziale Leistungen ohne Rechtspflicht	96
(1) Freiwillige Pflegeleistungen	97
(2) Zusätzliche Leistungen Alleinerziehender	99
3. Maß der Berücksichtigung	100
a) Unbestimmter Rechtsbegriff der Unterhaltpflichten	101
aa) Grammatikalische (Wortlaut-)Auslegung.....	101
bb) Systematische Auslegung	102
cc) Historische Auslegung.....	103
(1) Gesetzesbegründung	104
(2) Gesetzgebungsverfahren	105
dd) Teleologische Auslegung	106
(1) Subjektiv teleologische Auslegung	107
(2) Objektiv teleologische Auslegung.....	108
(a) Sinn und Zweck	108
(b) Vermeidung sachfremder Ergebnisse.....	109
(3) Zusammenfassung	110
b) Berücksichtigung von Unterhaltpflichten dem Grunde nach.....	110
aa) Keine Berücksichtigung der konkreten Höhe der Unterhaltslasten	111
bb) Vereinheitlichende Betrachtung bestehender Unterhaltpflichten..	113
(1) Berücksichtigung von Bagatellunterhaltsleistungen	113
(2) Typisierende Betrachtungsweise	114
c) Unterhaltpflichten mindernde Umstände	115
aa) Einkünfte Unterhaltsberechtigter – sog. Doppelverdienst	115
(1) Ausgangspunkt: Doppelverdiener-Ehen	116
(2) Keine abstrakten Vorgaben der Rechtsprechung.....	117
(3) Keine Berücksichtigung von Einkünften Unterhaltsberechtigter.	118
(a) Keine Minderung der Unterhaltpflicht.....	118
(b) Benachteiligung von Zuverdiener-Ehen.....	119
(aa) Verstoß gegen Art. 6 I GG.....	119

(bb) Mittelbare Geschlechterdiskriminierung	120
(c) Eingriff in Privatsphäre von Ehepartnern	122
(d) Willkürliches Herausgreifen des Hinzuerwerbeneingeschäfts	123
(e) Fehlender unmittelbarer spezifischer Zusammenhang	123
bb) Keine Beschränkung auf Unterhalt aus Arbeitseinkommen	125
cc) Sonstige Unterhaltspflichten mindernde Umstände	127
(1) Familienangehörige begünstigende Vereinbarungen	127
(a) Kein Rückschluss aus Rangverhältnis mehrerer Pflichtiger	127
(b) Unzulässiger Vertrag zulasten Dritter	128
(2) Übernahme tatsächlicher Unterhaltslasten durch Dritte	129
4. Rangordnung zwischen einzelnen Unterhaltspflichten	130
a) Keine Rückschlüsse aus familienrechtlichen Wertungsmaßstäben	130
aa) Keine Übertragbarkeit familienrechtlicher Rangordnung	131
(1) Rangverhältnisse mehrerer Unterhaltsverpflichteter	131
(2) Rangfolge mehrerer Unterhaltsberechtigter	132
bb) Keine Privilegierung von Unterhaltspflichten gegenüber Kindern ..	134
b) Berücksichtigung einzelner Unterhaltspflichten	135
III. Gewichtung der Unterhaltspflichten zu anderen Auswahlkriterien	137
1. Einzuschränkender Beurteilungsspielraum	137
a) Problematik „ausreichender“ Berücksichtigung	137
b) Unterschiedliche Beurteilungsspielräume, § 1 III und IV, V KSchG	139
aa) Privilegierung bei Beteiligung von Tarif-/Betriebsparteien	139
bb) Keine vergleichbare Interessenvertretung bei § 1 III KSchG	141
c) Verwendung fehleranfälliger Punkteschemata	142
aa) Übergewichtung zeitbezogener Sozialdaten	143
bb) Keine stärkere Gewichtung der Unterhaltspflichten	145
2. Verhältnismäßige Gesamtbetrachtung aller Sozialdaten	147
a) Problematik inkommensurabler Größen	148
b) Bedürfnis einheitlicher Rahmenbedingungen	150
aa) Schematische Betrachtungsweise als Kontrollmaßstab	150
(1) Keine isoliert-kategorisierende Gegenüberstellung	151
(2) Faktorenunabhängige Systematik und Punktevergabe	152
(a) Zeitfenster- und Altersgruppenbildung	152
(b) Staffelung nach Grad der Schwerbehinderung	154

(c) Punktevergabe nach Anzahl an Unterhaltpflichten	154
(3) Vergleichsrahmen durch einheitliche Obergrenze	155
bb) Rationales Verhältnis	157
(1) Absolute Punktedifferenz nicht aussagekräftig	157
(2) Verhältnismäßiger Vergleich	157
(3) Prozentuale Abweichung von mehr als 10 v. H.	159
cc) Keine grundsätzliche individuelle Abschlussprüfung	159
dd) Detailbetrachtung bei geringfügiger Abweichung	160
(1) Relative und absolute Abweichung einzelner Kriterien	161
(2) Annexfaktoren	161
c) Lösungsvorschlag: Zweistufige Sozialauswahl	162
3. Punkteschema als Kontrollmaßstab	163
a) Allgemeine Zielrichtung der Sozialauswahl	164
b) Besonderheiten der einzelnen Sozialdaten	165
aa) Zeitbezogene Sozialdaten: Betriebszugehörigkeit, Lebensalter	165
(1) Schutzzweck	165
(2) Problem überproportionaler Gewichtung	166
(3) Zeitfenster- und Altersgruppenbildung	168
(a) Berücksichtigung der Rentennähe	168
(aa) Arbeitsrechtliche Regelung zur Altersteilzeit, § 8 I AltTZG ...	170
(bb) Altersrente und Kündigungsschutz, § 41 SGB VI	171
(cc) Keine Berücksichtigung von Altersteilzeit, vorzeitiger Rente	172
(b) Berücksichtigung von § 622 II BGB, § 10 II KSchG	173
bb) Unterhaltpflichten	174
(1) Schutzzweck	174
(2) Vergleichbare Gewichtung der Unterhaltpflichten	174
(3) Typisierende Betrachtung unterhaltsberechtigter Personen	175
cc) Schwerbehinderung	176
(1) Begriff der Schwerbehinderung in § 1 III 1 KSchG	177
(2) Berücksichtigung der Gleichstellung	177
(3) Beteiligung Schwerbehindertenvertretung und Integrationsamt ..	178
c) Mögliche Punktetabellen zur Kontrollberechnung	180
aa) Punktetabelle in Anlehnung an bisherige Rechtsprechung	181
bb) Alternative: Einheitliche Punktetabelle	183

d) Mitbestimmungspflichtige Auswahlrichtlinie	189
IV. Ermittlung der Unterhaltspflichten	190
1. Ermittlungsgrundlagen der Unterhaltspflichten	191
a) Keine datenschutzrechtlichen Bedenken	193
b) Fehleranfälligkeit bei Rückschluss aus Lohnsteuermerkmalen	193
c) Unvollständige Personalunterlagen	195
d) Sonstige Informationserlangung	196
aa) Keine Erkundigungsobliegenheit des Arbeitgebers	196
bb) Rückgriff auf bekannte Sozialdaten	198
cc) Zusätzliche Erkundigungsmöglichkeit des Arbeitgebers	199
dd) Obliegenheit des Arbeitnehmers	200
2. Maßgeblicher Zeitpunkt für die Ermittlung der Unterhaltspflichten	203
3. Nachschieben von weiteren Unterhaltspflichten	205
E. Zusammenfassung	207
F. Fazit	211